

"Der Schwarze Kanal" am 10.12.79:

von und mit Karl-Eduard von Schnitzler

Titel:

Zeuge der Anklage

Karl-Eduard v. Schnitzler

Berlin, 10.12.79

Der Schwarze Kanal (1.017)

Zeuge der Anklage

Karl-Eduard v. Schnitzler

Berlin, 10.12.79

Der Schwarze Kanal (1.017)

Zeuge der Anklage

Interview Frau G.

v.S.: Ja, Frau Goliath, inzwischen haben Sie sich alles angesehen, haben Ihre Entscheidung getroffen, und wenn man sich Ihre Wohnung ansieht, sich Ihre Umgebung ansieht, aber sagen Sie selber, wie Sie sich fühlen, was Sie arbeiten, was für Gedanken und Gefühle Sie bewegen.

G.: Wir fühlen uns hier in der DDR sehr wohl. Wir haben Beide eine beruflich interessante Tätigkeit gefunden. Die Wohnung haben wir uns in der Zwischenzeit unseren Vorstellungen entsprechend eingerichtet. Ich erwarte in Kürze, wie Sie ja sehen können, ein Baby, wir freuen uns also sehr auf unser erstes Kind.

v.S.: Darf ich noch mal zurückkommen auf Ihren früheren Chef, Herrn Dr. Marx und das, was Sie in jener Pressokonferenz gesagt haben, daß Sie zu gegebener Zeit noch andere Einzelheiten veröffentlichen würden. Gibt es neue Einzelheiten namentlich angesichts der inzwischen doch weiter zugespitzten Situation?

G.: Ja, es gibt durchaus solche Vorgänge. Ich kann zum Beispiel nachweisen, wie und über wen Herr Dr. Marx Staatsgeheimnisse der SPD, FDP, Bundesregierung mit der eindeutigen Absicht verrät, die Entspannungspolitik zu hintertreiben. Diese Tatbestände werden in Kürze in einer Publikation veröffentlicht, der ich jetzt durch dieses Interview die Aktualität aber nicht nehmen möchte.

Fernsehen der DDR
Programmdirektion

Berlin, 11. 12. 1979

STRENG VERTRÄULICH!

Tagesbericht: Montag, 10. 12. 1979

Gesamteindruck

Ein besonderer politischer Akzent lag in der Ausgabe des SCHWARZEN KANALS, in der K.-E. v. Schnitzler den ehemaligen Kapitänleutnant der Bundeswehr E. Müller interviewte. Das Gespräch mit dem aus der BRD übergetretenen Offizier vermittelte aus erster Hand einen Eindruck von den Praktiken, mit denen BRD und USA ihre NATO-Partner für die Bedrohungslüge manipulieren. In der AKTUELLEN KAMERA war auf diese Sendung hingewiesen worden.

Die aktuelle Berichterstattung stellte das freundschaftliche Treffen E. Honeckers mit N. Tichonow und die Beratungen der 25. Tagung der Paritätischen Regierungskommission DDR/URSS an die Spitze, gut kommentiert von B. Herrmann. Nach weiteren Wirtschaftsberichten stand ein aussagekräftiger Informationsblock zur bevorstehenden Tagungsserie der NATO-Gremien im Mittelpunkt. Nachrichten und Hintergrundmeldungen fügten sich zu einem aktuellen Bild weiterer Aktionen gegen die Nuklear-Raketten-Pläne.

Im 2. Programm dominierte die AHA-Sendung (19.00 Uhr) mit sehr interessanten Themen und überzeugenden Experten.